

man in Deutschland und Oesterreich die Tageszeitungen zu illustrieren begann — und Dolbin, der Sänger, Ingenieur, Kabarettist, Komponist und Schachspieler, fand als einer der wenigen den Stil dieser neuen Kunst.

Seither ist er besessen von Jagdlust. Und wie ohne Fanatismus nichts Echtes in der Welt zustandekommt, so ist Dolbin sozusagen Tag und Nacht auf der Fährte seines Wildes. Und dieses Wild ist das menschliche und tierische Gesicht, der menschliche und tierische Körper. Tausende, zehntausende Blätter liegen vor uns. Kein auch nur halbwegs bekannt ge-



DER KÖNIG VON SCHWEDEN

wordener Mensch in Europa ist diesem Bleistift entgangen. In Genf beim Völkerbund, in Künstlercafés („Romanisches“, „Herrnhof“, „Dôme“, „Continental“ usw.) in Hotelzimmerfluchten, in Privathäusern, bei Maskenfesten, Regieproben, Erstaufführungen, in Ateliers, auf der Straße, am Strand — Dolbin „wirft“, man kann nicht anders sagen, seine Skizzen aufs Papier. Tausende sind herrlich, Hunderte sind unvergleichlich, Zehntausende sind köstlich, eigenartig und manche sind miserabel („da war ich nicht in Stimmung“, sagt er), aber alle, selbst die mißlungenen, sind unverkennbar: Dolbin.



LIANE HAID